

## Die neunzehende Rede.

Was ist wohl, das man nicht in Jesu geneusst?

Her Jesu, in dir erfunden werden, ist alles Besuch derjenigen, die sich um das wahre Gut bekümmern. So denn findet sich der Genuß alles Guten von sich selbst. Wer dich recht erkennet, der hat volle Genüge gefunden, den Genuß alles Guten, den Schirm wider alles Böse, Gemeinschaft an alle dem, was Du von deinem Vater zu dem Ende empfangen hast, damit Du es den deinigen zuwendest. Ach mach uns von der Welt recht los, und von uns selbst frey, damit wir dir williglich heimfallen, alles verlieren auffer dir, und alles finden an dir und in dir. Mache unsere Finsterniß auch anitzo lichte durch einen Blick von deiner Wahrheit, daß wir uns dir ganz und gar ergeben, und uns deinem Schutz anbefehlen. Ueber dir ruhet das Wohlgefallen des Vaters: und wer in dir erfunden wird, der ist wohl daran, und hat alles bey-sammen in dir. Verkläre denn und verherrliche deinen Namen.

c. 7,  
v. 1 **D**as sechste Sigel ward im vorigen Capitel eröffnet, und im folgenden wird erst des siebenden Sigels gedacht: was hat es denn mit diesem ganzen sieben-

7:18  
 Siebenden Capitel  
 nig? Es ist da ein  
 bende Sigel als  
 bey dergleichen  
 vorhin gedacht wo  
 ist, und eine eigene  
 den aber, die aus  
 tung verlegt werde  
 unzahlbare  
 menschlichen  
 Sigel selbst  
 noch mehr dergleichen  
 den, die aus  
 gen dieser Welt  
 hinüber kommen  
 und auf der Welt  
 was in  
 triumphierenden  
 sich weinend  
 dnung  
 viel uns  
 von der  
 haben. Er  
 C. 7. 1. 1  
 Engel  
 den der Erden,  
 Siede, daß kein  
 den noch über  
 dem Dam. 2.  
 dem Engel auf